



## **LT-13 Reglement**

### INHALTSVERZEICHNIS

- Präambel
- Definition
- Teilnahmebedingungen
- Eintrittswägen der Wettkämpfer
- Austragungsart
- Wettkampf Paarung
- Wettkampf Bekleidung
- Schutzausrüstung
- Wettkampf Methoden
- Wettkampf Ergänzendes
- Punktwertung
- Berufungsjury

Dieses Regelwerk ist verbindlich und ersetzt alle vorhergehende LT-13 Regeln. Wenn mehrere Sprachversionen bestehen, gilt die deutsche Version als verbindlich.

## **Präambel**

- Die LT-13 Turniere sollen im Geiste des Fair Play ausgetragen werden und zwar in Achtung und Respekt vor dem sportlichen Gegner, sowie die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit. Der sportliche Gegner wird als Partner gesehen oder zumindest als Gegner, dessen Würde es zu achten gilt, selbst im härtesten Kampf.
- Jeder Wettkämpfer verpflichtet sich im Sinne dieses Fair Play zu kämpfen und sich den Entscheidungen der eingesetzten Autoritäten unterzuordnen und dieses Reglement vollständig nach bestem Wissen und Gewissen im Wortlaut und in seinem Geiste zu befolgen.

## **Definition**

- Veranstalter: Veranstalter des Turnier LT-13 ist der Verein F.D.K.S (Freunde der Kampfkunst Schweiz).
- LT-13 Organisationskomitee: Das LT-13 Organisationskomitee ist vom Veranstalter beauftragt das Turnier zu organisieren und durchzuführen.
- LT-13 technische Kommission: Das LT-13 Organisationskomitee setzt eine LT-13 technische Kommission aus erfahrenen Instruktoern, ehemaligen Wettkämpfern und/oder Schiedsrichtern ein, die um die Umsetzung des Reglements und die Durchführung der Wettkämpfe besorgt ist.
- Berufungsjury: Das LT-13 Organisationskomitee wählt eine Berufungsjury. Die Berufungsjury setzt sich aus Vertretern des LT-13 Organisationskomitee, der LT-13 technischen Kommission, Schiedsrichtern und mindestens einem, wenn möglich, von den vorgenannten Gruppen unabhängigen Teamcoach, der teilnehmenden Wettkämpfer, zusammen. Die Berufungsjury besteht aus 3 bis 5 Mitglieder und ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 Mitglieder einen Fall beurteilen. Entscheide werden in der Berufungsjury mit einfacher Mehrheit gefällt.
- Vorsitzender der Berufungsjury: Das LT-13 Organisationskomitee bestimmt in der Berufungsjury den Vorsitzenden der Berufungsjury. Der Vorsitzende der Berufungsjury führt die Verhandlungen und er fällt im Bedarfsfall den Stichentscheid. Gleichzeitig ist er oberster Turnierverantwortlicher.
- Schiedsrichter: Die Schiedsrichter überwachen die Einhaltung des Reglements während den Kämpfen und bewerten die Kämpfe nach Massgabe des Reglements. Dabei ist der Plattformrichter, derjenige, der mit den Kämpfer auf der Plattform steht und die Signale erteilt. Die Punkterichter bewerten den Kampf und die vergebenen Punkte durch den Plattformrichter. Der Tischrichter wertet die Meldungen der Punkterichter aus und unterstützt den Plattformrichter in der Überwachung der Wettkämpfer und der Einhaltung des Reglements.
- Staff: Das LT-13 Organisationskomitee kann Helfer, genannt Staff zur Durchführung des Turniers rekrutieren und einsetzen.
- Team: Wettkämpfer treten in Teams unter dem Namen ihres Verbandes oder Kampfschule oder individuell an. Sie werden von einem Teamcoach unterstützt und vertreten.

## **Teilnahmebedingungen**

- Der Wettkämpfer muss ausreichend versichert sein. Die Teilnahme erfolgt ausschliesslich auf eigene Gefahr, jegliche persönliche Haftung durch den Veranstalter / LT-13 Organisationskomitee / LT-13 technische Kommission respektive aller seiner Repräsentanten wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- Jeder Wettkämpfer hat ein ärztliches Attest über seinen Gesundheitszustand vorzulegen, das nicht älter als 6 Monate vor Turnierbeginn ausgestellt wurde und bezeugt, dass er gesundheitlich in der Lage ist, an diesem LT-13 Turnier teilzunehmen.
- Alle Wettkämpfer haben sich bis spätestens zu dem, in der Turnierausschreibung genannten Termin, als Wettkämpfer zu registrieren.
- Der Wettkämpfer untersteht Schweizer Gesetz und ist mindestens 18 Jahre alt und volljährig. Gerichtsstand ist das zuständige Gericht am Austragungsort des Turniers.
- Ist der Wettkämpfer nicht Volljährig muss er eine schriftliche Bewilligung im Original eines erziehungsberechtigten Erwachsenen zur Einschreibung vorlegen, um am LT-13 Turnier teilnehmen zu dürfen.
- Die LT-13 technische Kommission entscheidet abschliessend über die Zulassung des Wettkämpfers zum Turnier.

## **Eintrittswägen der Wettkämpfer**

- Das Eintrittswägen findet vor dem Beginn der Wettkämpfe am vom LT-13 Organisationskomitee definierten Ort und Zeit statt.
- Das Eintrittswägen der Wettkämpfer wird vom Staff unter der Leitung eines Schiedsrichters durchgeführt.
- Die männlichen Wettkämpfer werden nur mit einer Hose bekleidet gewogen. Weibliche Wettkämpfer tragen zusätzlich ein Sport-Oberteil oder einen BH.
- Ein Wettkämpfer dessen Gewicht nicht innerhalb der, bei der Registration angegebenen, Gewichtsklasse ist, wird durch die LT-13 technische Kommission in die nächst höhere / tiefere Gewichtsklasse eingeteilt oder bei speziellen Umständen vom Wettkampf ausgeschlossen.
- Die Bestimmung der Gewichtsklassen, findet nach dem Eintrittswägen der Wettkämpfer statt. Ist nur ein einziger Wettkämpfer in einer Gewichtsklasse registriert, startet er in der nächst höheren oder nächst tieferen Gewichtsklasse. Gewichtsklassen mit weniger als 4 Wettkämpfer können mit der nächst höheren / tieferen zusammengelegt werden.

## **Austragungsart**

- Die Wettkämpfe werden im KO System ausgetragen.
- Ausscheidungskämpfe bestehen in der Regel aus 2 Runden à 2 Minuten Kampfzeit mit jeweils 1 Minute Pause zwischen den Runden.
- In speziellen Fällen kann das LT-13 Organisationskomitee die Anzahl und Dauer der Runden der Ausscheidungskämpfe anders festsetzen.
- In speziellen Fällen kann das LT-13 Organisationskomitee Hoffnungsläufe ansetzen.
- Finalkämpfe bestehen in der Regel aus 3 Runden à 2 Minuten Kampfzeit mit jeweils 1 Minute Pause zwischen den Runden.
- Endet ein Ausscheidungskampf oder ein Finalkampf Unentschieden wird eine Entscheidungsrunde von 20 Sekunden gekämpft. Die Punktrichter müssen eine Wertung zu Gunsten eines Kämpfers abgeben. Die Wertung Unentschieden durch einen Punktrichter ist in diesem Fall nicht erlaubt.

## **Wettkampfpaarung**

- Beim Eintrittswägen ziehen die Wettkämpfer durch Auslösung eine Startnummer und somit ihre Gegner selber. Somit ist die Neutralität der Wettkampfpaarungen gewährleistet.

## **Wettkampfbekleidung**

- Wettkampfbekleidung wird nach Möglichkeit vom LT-13 Organisationskomitee gestellt. Falls dies nicht der Fall ist, werden die Kämpfer informiert und müssen sich selber um die Bekleidung kümmern! Gelbes und Blaues T-Shirts sind obligatorisch, sowie Schwarze Shorts!
- Der Wettkampf wird barfuss bestritten, ausser der Wettkämpfer muss aus medizinischen oder hygienischen Gründen Schuhe tragen.

## **Schutzausrüstung**

- Kopfschutz mit Gitter und Jochbeinschutz ist Obligatorisch (schwarz)
- Rist- und/oder Schienbeinschutz ist empfohlen (schwarz) Beide Wettkämpfer haben das Recht auf das Tragen des Rist- und/oder Schienbeinschutz durch den Gegner zu bestehen
- Genitalienschutz ist Obligatorisch
- Gladiator Handschutz mit min. 6 OZ Schutz ist Obligatorisch (schwarz)
- Zahnschutz ist Obligatorisch
- Bandagieren der Hände ist erlaubt
- Knie und Ellenbogenschutz ist erlaubt jedoch nicht zwingend

## **Wettkampfmethoden**

### Erlaubte Methoden

- Angreifende und verteidigende Techniken aller möglicher Kampfkunst- oder Kampfsportarten können eingesetzt werden.

### Verbotene Methoden

- den Gegner Kopf voran zu Fall bringen oder absichtlich auf die Plattform schmettern.
- Angriff jeglicher Art auf den Körper des gefallenen Gegners (gilt analog auch, wenn er sich mit der Hand und/oder mit dem Knie abstützt).
- Festhalten und Reißen an den Kleidern und/oder dem Helm.
- Fingerstiche und Tigerkrallentechniken zum Gesicht oder Hals.
- Gelenke des Gegners gegen ihre natürliche Bewegungsrichtung drücken oder schlagen.
- Am Hinterkopf ziehen oder schlagen.

### Gültige Ziele

- der Kopf
- der Rumpf
- die Oberschenkel
- die Unterschenkel

### Verbotene Ziele

- Rückseite des Kopfes
- der Hals
- die Genitalien
- die Wirbelsäule

## Wettkampf Ergänzungen

- Alle Würfe und Fussfeger müssen innerhalb von 5s erfolgen, nachdem der Plattformrichter erkennt, dass ein Angriff vom offenen Schlagabtausch in den Nahkampf übergegangen ist, danach werden die Wettkämpfer getrennt.
- Wenn der ausführende Wettkämpfer nach einer Wurftechnik immer noch steht ( auf den Füßen), auch wenn sich sein Gegner an ihm hält, gilt die Technik als ausgeführt und der Wettkämpfer erhält 2 Punkte.
- Ausser den Fusssohlen des Wettkämpfers darf Nichts den Boden berühren, sonst wird das als Verlust des Gleichgewichts gewertet. Das heisst „Down“ (2 Punkte Wertung) oder „First Down“ (1 Punkte Wertung). Einzige Ausnahme sind Techniken, die einen Bodenkontakt erfordern (z.b. Judo oder Capoeira). Der Wettkämpfer muss aber nach der Ausführung einer entsprechenden Technik innert 3s wieder kampfbereit auf den Füßen stehen, an Sonsten ist dies, nach Ermessen des Plattformrichters, „Down“ oder „First Down“.
- Kommt es nach einer Technik zum „First Down“, das heisst wenn beide Wettkämpfer zu Boden fallen, erhält der Wettkämpfer die Wertung „First Down“, der im Blickwinkel des Plattformrichters der Unterlegene war. Der andere Wettkämpfer erhält 1 Punkt.
- Ist sich der Plattformrichter nicht schlüssig, wer der obsiegende Wettkämpfer bei einem „First Down“ ist oder wenn beide Wettkämpfer gleichzeitig von der Plattform fallen, sowie wenn vorher eine andere Entscheidung (im Besonderen wenn der Plattformrichter den Kampf durch Signal unterbrochen hat) gefällt wurde, so kann er mit „Keine Wertung“ die Punktwertung verwerfen.
- Das Signal des Plattformrichters ist entscheidend und bedeutet immer alle Handlungen sofort einzustellen. Keine Aktion der Wettkämpfer nach dem Signal des Plattformrichters wird gewertet und ist erlaubt.
- Nicht Befolgen des Signals des Plattformrichters zieht erstmalig eine Ermahnung nach sich. Alle weiteren Übertretungen werden mit einer Verwarnung bis zur Disqualifizierung des Athleten bestraft.
- Unsportliches Verhalten wird immer verwarnt (Unsportlich ist zB Nachschlagen nach dem Signal, Beleidigen, Spucken oder mit Ausrüstungsgegenständen herumwerfen, anhaltende Zeitverzögerung, Kämpfen gegen den Wortlaut und Geist dieses Reglements).
- Zeitverzögerung: wenn der Wettkämpfer trotz Aufforderungen des Plattformrichters Zeit verzögert, zählt dieser 10s ab und der Gegner erhält 1 Punkt. Ist der Wettkämpfer erneut nicht bereit, zählt der Plattformrichter diesmal nur noch 7s ab, der Wettkämpfer wird ermahnt und der Gegner erhält 1 Punkt. Alle weitere Abzählungen erfolgen im 5s Takt und haben immer eine Ermahnung zu Folge. Der Gegner erhält somit jeweils 1 Punkt.

## **Punktewertung**

Ein Wettkämpfer gewinnt einen Punkt wenn

- die Schläge Wirkungstreffer sind (Wirkung in Form von Bewegung oder Akustik)
- er den Gegner mit einer Hand, Ellbogen oder, Schultertechnik auf ein gültiges Ziel trifft
- er den Gegner mit einer Bein oder Knietechnik auf ein gültiges Ziel trifft
- er nach dem Gegner fällt
- sein Gegner nach der Aufforderung zum Angriff für weitere 8s passiv bleibt
- sein Gegner nach einem Out nicht innert 10s kampfbereit auf der Plattform steht
- sein Gegner als Teil einer Technik absichtlich fällt und nicht innerhalb 3s wieder steht
- der Gegner eine Ermahnung bekommt (Ermahnungen sind z.b. Zeitverzögerung, nicht reagieren auf die Akustischen Signale des Plattformrichters).

Ein Wettkämpfer gewinnt zwei Punkte wenn

- Sein Gegner auf die Plattform fällt, während er selbst stehen bleibt
- Sein Gegner angezählt wird
- Sein Gegner eine Verwarnung bekommt

Ein Wettkämpfer gewinnt drei Punkte wenn

- Sein Gegner von der Plattform fällt
- Sein Gegner eine Verwarnung bekommt, die nach dem Ermessen des Plattformrichters übertriebene Härte/Unsportlichkeit drei Punkte rechtfertigt.

Keine Punkte werden zugesprochen wenn

- Keine klare und wirksame Technik ersichtlich ist
- Beide Wettkämpfer fallen oder die Plattform gleichzeitig verlassen.
- Ein Wettkämpfer sich als Bestandteil einer Technik fallen lässt

## **Berufungsjury**

- Die Berufungsjury bearbeitet und entscheidet über Rekurse der teilnehmenden Teams gegen Schiedsrichterentscheidungen auf Grund dieses Regelwerkes.
- Ein Team, das mit einer Entscheidung der Schiedsrichter nicht einverstanden ist, kann innerhalb von 30 Minuten nach Abschluss des Kampfes beim Vorsitzenden der Berufungsjury einen schriftlichen Rekurs einreichen. Der Rekurs ist zusammen mit einem Depot von CHF 300 in bar einzureichen.
- Dieser Betrag wird zurückerstattet, wenn dem Rekurs stattgegeben wird. Er wird jedoch nicht zurückerstattet, wenn der Rekurs abgelehnt wird.
- Rekurse werden zeitnah bearbeitet und die Betroffenen vom gefällten Entscheid der Berufungsjury informiert.
- Für die Ermittlungen können alle notwendigen Mittel benutzt werden, die sich als sachdienlich erweisen, wie unter Anderem Videoaufzeichnungen, Besprechungen, Anhörungen, Zeugenbefragung.
- Schiedsrichter, die parteiisch sind oder ihr Amt nicht richtig ausüben, können von der Berufungsjury verwarnt werden.
- Die Berufungsjury beurteilt die Auswirkungen des Rekurses auf den Ausgang des Wettkampfes und die Auswirkungen auf die Rangliste und setzt nach sorgfältigem Abwägen aller Fakten geeignete Massnahmen fest, um das Ergebnis des Rekurses umzusetzen. Umentscheidungen auf Sieg zu Gunsten eines anderen Kämpfers kann es nicht geben, im Falle eines Fehlentscheides wird eine zusätzliche Runde à 2 Minuten ausgetragen in der der Sieger ausgefochten wird!
- Die Entscheide der Berufungsjury müssen von allen Teams respektiert werden. Widerhandlungen werden entsprechend der Ernsthaftigkeit des Falles geahndet.

## **Salvatorische Klausel**

- Sollte Paragraphen dieses Reglements unwirksam sein, oder sich als verbesserungswürdig erweisen, wird die Wirksamkeit der übrigen Paragraphen davon nicht berührt. Das LT-13 Organisationskomitee respektive die Berufungsjury unter Absprache mit dem LT-13 Organisationskomitee haben das Recht, anstelle der unwirksamen Paragraphen eine diesem Reglement möglichst nahekommende wirksame Regelungen zu treffen. Die Wettkämpfer verpflichten sich diese geänderte Regelungen im Sinne der Präambel und dem Fair Play sofort in ihrem Sinne als in ihrem Geiste umzusetzen.